

## **Pressemitteilung** (vom 08.12.2011 - 5 Seiten)

der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH / Tel. 0821 / 450 10 - 200

### **Holzbau kompakt- von Feuer, Schall bis Statik**

**Das Netzwerk Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg präsentierte vom 24.10.2011 bis 5.12.2011 ein Kompendium zur Berechnung und Bemessung von mehrgeschossigen Holzbauwerken. Der Einladung zur Veranstaltungsreihe folgten jeweils zwischen 40 - 50 interessierte Teilnehmer, darunter Bauingenieure, Architekten, Holzbauer und Studenten in die Hochschule Augsburg.**

„Brandsicher hoch hinaus“ startete die Veranstaltungsreihe mit dem ersten Vortrag von Dr. Mandy Peter (bauart Konstruktions GmbH & Co.KG). Als Sachverständige der IHK München zeigte Frau Dr. Peter effiziente Brandschutzlösungen, mit denen auch mehrgeschossige Holzgebäude höchsten Sicherheitsanforderungen genügen. Die gestiegene Akzeptanz des Holzbaus spiegelt die Besinnung auf ressourcensparendes und umweltgerechtes Bauen. Die Vorteile des Holzbaus werden am hohen Vorfertigungsgrad und dem geringen Eigengewicht deutlich, so Frau Dr. Peter als Expertin. Entscheidend für die weitere Ausdehnung des Werkstoffs Holz sei jedoch, dass die Konstruktionen den hohen Anforderungen an den Brandschutz entsprechen.

Studien zufolge gilt die Trittschallübertragung in Mehrfamilienhäusern als die störendste Geräuschquelle. Andreas Rabold von der ift und Hochschule Rosenheim referierte in der 2. Veranstaltung als Spezialist für Bau- und Raumakustik im Holzbau über Schallschutz in der Geschossbauweise. Die Einhaltung der gesetzlichen Schalldämmung können heute übliche Trenndeckenkonstruktionen in Holzbauweise einhalten, bestärkte Rabold die Teilnehmer. Weiterhin sei es wichtig, das subjektive Empfinden des Bewohners mit der Schalldämmung zu berücksichtigen und auf die Korrelation mit dem ISO-zertifizierten Normtrittschallpegel einzugehen.

Seid Konrad Wachsmann als Vorreiter des Holz-Systembaus 1943 sein sog. „Packaged House“ entwickelte, das mit dem LKW angeliefert und innerhalb von 8 Stunden aufgestellt werden konnte, habe sich viel getan, eröffnete Arthur Schankula (SCHANKULA-Architekten) die 3. Veranstaltung in der Reihe „Holzbau Kompakt“. Zahlreiche Bilder von gebauten Beispielen zeigten im Vortrag visuell die Vielseitigkeit und Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener Holzwerkstoffe. Holz als leichtes und gut maschinell zu verarbeitendes Grundmaterial bietet gute Voraussetzungen für eine Verlagerung der Produktion in die Werkstatt. Die Integration von Fenstern und weiteren Komponenten in Holz-Wandelemente im Werk wird so ermöglicht. Arthur Schankula entwickelte mehrere Holz-Baukonzepte u.a. für Schul- und Verwaltungsbauten. Beispiele wie die Schulerweiterung des Ludwigsgymnasiums in München mit 15 Klassenräumen und Schulmensa in lediglich 3 Monaten zeigen, dass der Holzbau eine wirtschaftliche, hochwertige und schnell zu errichtende Alternative ist. Besonderes Highlight stellte das Pilotprojekt eines 8-geschossigen Holzgebäudes in Bad Aibling dar, dass auf dem Gelände der Firma B&O Wohnungswirtschaft errichtet wurde.

Einen gelungenen Abschluss fand die Veranstaltungsreihe mit Prof. Dr. François Colling im 4. Vortrag zu Statik/ Konstruktion. Beim mehrgeschossigen Holzbau dringt man in größere Dimensionen vor als man dies vom „Häuslebau“ gewohnt ist. Dazu fehle es an aktueller Fachliteratur, denn „die Grundsätze der Statik und Konstruktion gelten zwar nach wie vor, jedoch gewinnen sie aufgrund der größer werdenden Kräfte an Bedeutung“, so Colling von der Fakultät für Architektur und Bauwesen der Hochschule Augsburg. In den Fokus der Aufmerksamkeit gelangen nun gestiegene Anforderungen hinsichtlich Brandschutz, aber auch Schallschutz oder Schwingungsverhalten. Colling als Leiter der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle (PÜZ) für Holzbau betonte wie auch die vorherigen Referenten die Wichtigkeit und Aktualität der Veranstaltungsreihe.

Insbesondere im Hinblick auf die Aussteifung des Gebäudes und der Verwendung geeigneter (trockener) Materialien stünden Planer und Ingenieure vor Herausforderungen. Die punktförmige Kraftübertragung der traditionellen Holztafelbauweise wer-

de bei hohen Kräften zu Problemen führen. So gehöre die Zukunft den „flächigen“ Bauweisen, wie z.B. der Brettsperrholzbauweise (BSPH), bei denen die Kraftweiterleitung nicht mehr punktuell, sondern linienförmig erfolgt. „Standardisierte oder gar endgültige Lösungen gibt es noch nicht: Wir sind erst am Anfang eines vergleichsweise neuen Weges, und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt“, beendete Colling seinen Vortrag und gab damit den interessierten Teilnehmern den Startschuss für die vierte und letzte anregende Diskussionsrunde. Karl Moser vom Netzwerk Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg lud im Anschluss zum gemeinsamen Get together ein. Moser freute sich über den Erfolg der interessanten Veranstaltung, die „von Praktikern für Praktiker“ konzipiert wurde, um den Holzbau weiter voran zu bringen.

Um die Potenziale des Holzbaus bekannt zu machen, bietet das Netzwerk Holzbau Planern, Architekten und kommunalen Entscheidungsträgern Exkursionen zu Best-Practice-Beispielen, Veranstaltungen rund um das Thema Holzbaus sowie eine betriebsübergreifende unabhängige Beratung und Information zu allen Fragen rund um die Holzkonstruktion an. Weitere Informationen unter [www.netzwerkh Holzbau.de](http://www.netzwerkh Holzbau.de).

Bilder zur Veranstaltungsreihe „Holzbau Kompakt“:



Dr. Mandy Peter bei Ihrem Vortrag zum Thema „Brandsicher hoch hinaus – Lösungen für den mehrgeschossigen Holzbau“



NETZWERK  
HOLZBAU  
AUGSBURG



WIRTSCHAFTS  
RAUM  
AUGSBURG

pro Holz  
Bayern



Arthur Schankula zeigt den Teilnehmern Beispiele des mehrgeschossigen Holzbaus, auch von der Nullenergiestadt in Bad Aibling



Auch die letzte Veranstaltung zum Thema Statik/Konstruktion & Holz von Prof. Dr. Colling traf auf großes Interesse bei den Teilnehmern.

### **Zur Regio Augsburg Wirtschaft GmbH**

*Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH ist die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Augsburg und der beiden Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg. Sie ist zuständig für das Regionalmarketing und die Förderung der regionalen Entwicklung durch Regionalmanagement und betreut dazu zum Beispiel das Netzwerk Holzbau.*

**Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und das Regionalmanagement werden gefördert von:**



Das Regionalmanagement der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

**Ansprechpartner:**

Andreas Thiel, Geschäftsführer der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Karlstraße 2

86150 Augsburg

Tel. 0821 45010 - 200

E-Mail: [netzwerkholtzbau@region-A3.com](mailto:netzwerkholtzbau@region-A3.com)

[www.region-A3.com](http://www.region-A3.com)

[www.regio-augsburg-wirtschaft.de](http://www.regio-augsburg-wirtschaft.de)

[www.netzwerkholtzbau.de](http://www.netzwerkholtzbau.de)